

Tel: ++49 30-3 05 83 00
 Fax: ++49 30-3 05 83 40

Sportmuseum Berlin
 Bibliothek Jahnplatz
 Ausstellung Adlerplatz

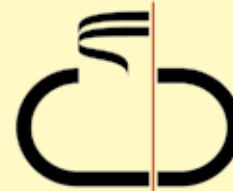
Sportmuseum.Berlin@t-online.de
 www.Sportmuseum-Berlin.de



Anschrift / Address: Sportmuseum Berlin
Haus des Deutschen Sports
 Olympiapark Berlin
 Hanns-Braun-Straße
 D-14053 Berlin

Öffnungszeiten der Ausstellungen / Exhibition Opening Hours:
 Mo - Fr: 10.00 - 14.00 Uhr / Mon. - Fri.: 10 am - 2 pm
Eintritt / Admission: in die Ausstellungen frei / Exhibition: free
 in den Olympiapark Berlin / Olympic Park Berlin: 1 € / (ermäßigt / reduced: 0,50 €)
 Zugang für Behinderte auf Nachfrage möglich /
 Wheelchair entrance available upon request

Öffentlicher Nahverkehr / Getting there:
 U 2 Olympiastadion, 12 min Fußweg / U 2 subway to "Olympiastadion", 12 minute walk
Parken nur außerhalb des Sportgeländes möglich / There is no immediate parking available
Achtung: das Mitführen von Hunden ist im Olympiapark Berlin nicht erlaubt
 Note: No dogs are allowed in the Berlin Olympic Park



Sportmuseum Berlin

AIMS Marathon-Museum of Running



Coupe Fair Play „Rolex“, Eishockey-Weltmeisterschaften Geneve-Lausanne, 1961. Inv.-Nr. E 91/49.

„Gut Heil“ Plakat der Deutschen Turnerschaft, 1889. Inv.-Nr. K 1995/001.



Rollschlittschuh „Gordon“, einspurig, mit Klammerbefestigung, 1,4 kg, 1930er Jahre. Inv.-Nr.: G 1987/002, gestiftet von Ingeborg Küchler, Dresden.

Trainingsgerät „Sandow's Dumb Bell“, lederbezogene Federhanteln im Originalkarton, um 1900. Inv.-Nr.: G 1998/013.

Ehrenpreis der Stadt Berlin für Kurt Stöpel, Radfahren Köln - Berlin, 1929. Inv.-Nr. K 99/1.





Sportmuseum Berlin

Das Sportmuseum Berlin basiert auf dem Museum für Leibesübungen zu Berlin (1924-1934) und den Sportsammlungen in Berlin Ost u. West seit 1945. Es dokumentiert die Geschichte von Gymnastik, Turnen, Sport und Spiel von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, ihre nationalen und internationalen Dimensionen sowie ihre Beziehungen zur Politik- und Alltagsgeschichte. Die Faszination sportlicher Höchstleistungen und die Vielfalt des Breitensports, Erfolge und Niederlagen, aktuelle Tendenzen und kritische Reflexionen werden gleichermaßen thematisiert. Schwerpunkte sind u.a.: die Geschichte der Olympischen Spiele, des Turnens, des Arbeitersports, der jüdischen Sportkultur, des Sports in der SBZ und der DDR. Dominante Sportarten in der Region Berlin-Brandenburg, wie z.B. Leichtathletik, Wasserfahr- und Eissport, Radsport, Fußball, Basket- und Wasserball, bilden weitere Scherpunkte.

AIMS Marathon-Museum of Running

Auf Anregung von Horst Milde (Begründer und langjähriger Renn-Direktor des Berlin-Marathon) wurde das Sportmuseum Berlin vom Kongreß der AIMS (Association of International Marathons and Distance Races) 1994 zum „AIMS Marathon-Museum of Running“ berufen.

Seitdem erhält das AIMS Marathon-Museum of Running aus der ganzen Welt kontinuierlich Laufobjekte aller Art und ist ein Magnet für zahlreiche Fachleute aus der Marathonwelt. Etwa 15.000 Zeitzeugnisse (Trikot, Laufschuhe, Plakate, Medaillen, Urkunden, Preise, Werbe- und Organisationsmaterial usw.) wurden bisher gesammelt und füllen mit Bibliothek und Archiv (Publikationen, Laufzeitschriften, Programme, Teilnehmer- und Ergebnislisten, Werbeblätter, Fotos, Videos, etc.) inzwischen ca. 120 lfd. Regalmeter.

Ausstellungen

Im Lichthof des Hauses des Deutschen Sports zeigt das Sportmuseum Berlin wechselnde Ausstellungen zur Sport- und Olympiageschichte und des Marathon-Laufes. Verschiedene Aspekte der Geschichte des Olympiapark Berlin werden bis auf Weiteres ständig präsentiert. Expositionen zur Turn- und Leichtathletikgeschichte, Fotoausstellungen aus den Beständen des Sportmuseums sowie Gastausstellungen ergänzen das Programm.

Führungen / Projektstage

- durch den Olympiapark Berlin mit Besichtigung der historischen Sportanlagen, Gebäude und Kunstwerke
- durch das Haus des Deutschen Sports mit Lichthof, Großer Hörsaal, Kuppelsaal und Ehrenhalle; einzigartiger Ausblick auf den Jahnhof und das Deutsche Sportforum
- durch die Ausstellungen des Sportmuseum Berlin

jeweils Sonntags und Mittwochs nach vorheriger telefonischer Anmeldung (oder per mail); Gruppenführungen und Projektstage für Schulen auch an anderen Wochentagen

Forum für Sportgeschichte

Das Sportmuseum Berlin wird unterstützt durch den als gemeinnützig anerkannten Förderverein „Forum für Sportgeschichte“ (FoS), der am 4. 11. 1976 in Berlin gegründet wurde (Vereinsregister Amtsgericht Charlottenburg Nr. 95 VR 5390 NZ). Das FoS ist Mitglied des „Landessportbundes Berlin“ und der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und von Sportsammlungen“ (DAGS). „Zweck des Vereins ist die Förderung der Volksbildung und des Sports, indem er die Geschichte der Bewegungskultur und des Sports dokumentiert, anschaulich darstellt und für die Weiterbildung nutzbar macht. Der Verein fördert und unterstützt insbesondere das Sportmuseum Berlin sowie andere der Turn-, Spiel- und Sportgeschichte dienenden Einrichtungen in Berlin.“

Jahresbeiträge: Einzelmitglied 30,68 € / Vereine 51,13 € / Verbände 76,69 €

Homepage: www.Sportmuseum-Berlin.de

E-Mail: gestefos@t-online.de

Tel.: 030-3 05 83 00

Fax: 030-3 05 83 40



Ehrengabe für Paul de Bruyn anlässlich des Boston-Marathon, 1932. Inv.Nr. S 2007/001, gestiftet von Edelwald Rumpel, Berliner Sport-Club.



Blick auf die Pfeilerhalle des „Haus des Deutschen Sports“ am Jahnhof im Olympiapark Berlin. Im linken Seitenflügel (Schwimmhaus) sind auf 1.500 m² Grundfläche die Archiv-, Bibliotheks-, Depot- und Arbeitsräume angesiedelt. Rechts von der Pfeilerhalle befinden sich im „Lichthof“ die provisorischen Ausstellungsflächen (ca. 500 m²) des Sportmuseums.

View of the „Pfeilerhalle“ (Pillar Hall) of the „Haus des Deutschen Sports“ (House of German Sports) in the „Jahnhof“ (Jahn Courtyard) in the Berlin Olympic Park. The archives, library, depot, and work rooms are located on 1,500 m² of space in the left wing (natatorium). The provisional exhibition space (approx. 500 m²) of the Sports Museum is located to the right of the „Pfeilerhalle“ in the „Lichthof“ atrium.

Moccatasse mit Untertasse, Souvenir anlässlich der XI. Olympischen Spiele in Berlin, 1936. Inv.Nr. S.2009.003, Gestiftet von Christa Bärbel-Meyer.



Ehrenmappe zum 25jährigen Dienstjubiläum des Städtischen Oberturnwartes von Berlin Dr. Emil Luckow, 1904. Inv.Nr. U 2000/371.



Gebrülassies T-Shirt, Laufhose und Trinkflaschen, die er bei seinen Marathon-Weltrekorden in Berlin benutzte. Gestiftet von Haile Gebrselassie.



Schwerathleten beim Strecken der 180-Pfund-Hantel während der Olympischen Vorspiele im Deutschen Stadion, 28.6.1914. Inv.-Nr.: PA.000001.



Olympische Kette für Mitglieder des IOC, 1936. Inv.Nr. Q 96/1.

Forum für Sportgeschichte (Forum for Sport History)

The Berlin Sports Museum receives support from the non-profit support society „Forum für Sportgeschichte (FoS)“ (Forum for Sport History), which was founded in Berlin on November 4, 1976 (Vereinsregister Amtsgericht Charlottenburg (Register of Associations of the District Court of Charlottenburg) No. 95 VR 5390 NZ). The FoS is a member of the „Landessportbund Berlin“ (Berlin Sports Association) and the „Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und von Sportsammlungen (DAGS)“ (German Working Group of Sports Museums, Sports Archives, and Sports Collections).

“The purpose of the society is the support of continuing education and of sport, by documenting and presenting the history of the culture of movement so that it can be of educational use. The society especially promotes and supports the Berlin Sports Museum, as well as other institutions in Berlin that serve the preservation of the history of physical training, games, and sports.”

Annual membership: Individuals: 30.68 € / Clubs: 51.13 € / Associations: 76.69 €

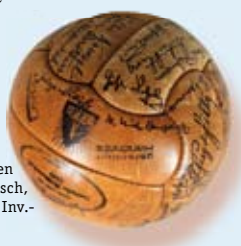
Homepage: www.Sportmuseum-Berlin.de | E-Mail: gestefos@t-online.de

Tel.: 030-3 05 83 00

Fax: 030-3 05 83 40

Herausgeber:
Forum für Sportgeschichte - Förderverein für das Sportmuseum Berlin
Gestaltung: Gerd Steins | Übersetzung: Penelope Eifrig
Fotos: Gigant-Foto, G. Steins, T. Willaschek
Die Herstellung wurde durch Zuwendungen von
„Runze & Casper Werbeagentur GmbH“ und der „AIMS“ ermöglicht
Auflage: 5.000 - Berlin, April 2009

Fußball „Rastelli“, Fa. Berg, „herzlichst für Hanne Berndt ...“, mit Originalunterschriften von Hanne Sobeck, Dietrich Hucks, Fred Kirsch, Walter Neusel, Georg Tomalla u. a., um 1955. Inv.-Nr.: G 1999/030, gestiftet von Frank Berndt.



Berlin Sports Museum

The collection of the Berlin Sports Museum is based on that of the „Museum für Leibesübungen zu Berlin“ (Berlin Museum of Physical Exercise (1924-1934) and of various sports collections from East and West Berlin since 1945. It documents the history of exercise, physical training, sports and games from their beginnings to the present, from their national and international dimensions, and from their relation to politics and daily life. The allure of top athletic performances and the diversity of amateur sports, the thrills of successes and defeats, and aspects of current tendencies and critical reflection are all given consideration. Some of the main topics include the history of the Olympic Games, „Turnen“ (physical training), working-class sport, the Jewish sports culture, and sports in the Soviet Occupation Zone and GDR. Dominant sports in the region of Berlin-Brandenburg, such as athletics, surface water sports, ice-skating, cycling, football, basketball and water polo are also addressed.

AIMS Marathon-Museum of Running

At the suggestion of Horst Milde (founder and long-time race director of the Berlin Marathon), the Berlin Sports Museum received the byname „AIMS Marathon-Museum of Running“ at the AIMS (Association of International Marathons and Distance Races) Congress in 1994.

Since then, the AIMS Marathon Museum of Running has been continuously receiving objects relating to running from around the world and acts as a magnet for many marathon experts. About 15,000 historical objects (jerseys, running shoes, placards, medals, certificates, prizes, advertising and organisational materials, etc.) have been collected so far. Together with the library and archives (publications, running magazines, programmes, lists of participants and results, advertisements, photos, videos, etc.), it now fills about 120 running metres of shelving.

Exhibitions

The Berlin Sports Museum offers alternating exhibitions on the history of sport, the Olympics and the marathon race in the „Lichthof“ of the „Haus des Deutschen Sports“. Various aspects of the history of the Berlin Olympic Park are currently part of the permanent part of the exhibition. The programme is complemented with expositions on the history of „Turnen“ (physical training), photo exhibitions from the Sports Museum inventory, as well as visiting exhibitions.

Tours / Project Days

- the Berlin Olympic Park, including the historic sports facilities, buildings, and art
- the „Haus des Deutschen Sports“ (House of German Sports), including the Lichthof, Großer Hörsaal (Large Auditorium), Kuppelsaal (Domed Hall) and Ehrenhalle (Honorary Hall) with an exquisite view of the Jahnhof and the Deutsches Sportforum (German Sports Forum)
- the Berlin Sports Museum exhibitions.

Arrangements must be made ahead of time (by phone or email) and are possible on Sundays and Wednesdays; group tours and project days for school groups are also possible after prior arrangement on other days of the week.

Tandem für den Bahnradsport, gefahren von den Silbermedaillengewinnern Emanuel Raasch und Jens Glücklich bei den Weltmeisterschaften 1994 in Stuttgart. Danach wurde diese Disziplin aus dem Programm gestrichen. Inv.-Nr.: G 1998/036, gestiftet vom Berliner Radsportverband.



„Schweden starten in Berlin“, Plakat der ISTAF-Gemeinschaft BSC-OSC-SCC, 1949. Inv.Nr. 2000/1.

Das Sportmuseum sammelt:

- Sportgeräte
- Sportbekleidung und Sportausrüstungen
- Sportstättenbedarf
- Geräte der Wettkampfororganisation
- Fahnen, Wimpel
- Pokale, Preise, Urkunden
- Medaillen, Plaketten
- Abzeichen, Anstecknadeln
- Plakate, Postkarten, Illustrationen
- Fotos, Fotoalben
- Filme, Tondokumente
- Programme, Eintrittskarten
- Werbematerialien, Souvenirs
- Sportliteratur, Zeitungen/Zeitschriften
- Nachlässe, Memorabilia

Bibliothek, Bildarchive, Sammlungen können nach telefonischer Voranmeldung oder per mail an folgenden Tagen genutzt werden:

Mo - Mi: 8 – 15 Uhr
Do - Fr: 8 – 13 Uhr

Die Sammlungen – einzigartige Zeitzeugnisse und Memorabilia der Sportgeschichte The Collections – Unique Documents and Memorabilia from the History of Sport

Das Sportmuseum Berlin besitzt die umfangreichsten und vielfältigsten Sportsammlungen in ganz Deutschland. Die musealen Bestände umfassen ca. 100.000 Objekte, die sporthistorische Bibliothek bewahrt mehr als 70.000 Bücher, Zeitungen und Zeitschriften. Die Fotosammlung zählt rund 1,5 Mill. Bildmotive, darunter das komplette Bildarchiv von Heinrich von der Becke (1945 – 1994) sowie die Archive der DDR-Sportfotografen Manfred Dressel und Manfred Malinowski.

Vor allem durch Schenkungen von Sportlerinnen und Sportlern, Vereinen, Verbänden und anderen Organisationen / Institutionen des Sports werden die Sammlungen kontinuierlich ausgebaut und vervollständigt. Auch Sie können mit helfen!

The Berlin Sports Museum holds the most comprehensive and diverse sports collection in all of Germany. The museum's inventory includes about 100,000 items, while the sports history library contains more than 70,000 books, newspapers and magazines. The photograph collection contains about 1.5 million images, including the entire photo archives of Heinrich von der Becke (1945 – 1994), as well as the archives of East German sports photographers Manfred Dressel and Manfred Malinowski.

The collection is constantly being added to through gifts from athletes, sports clubs, sports associations, and other organisations and institutions. You can help out, too!

The Sports Museum collects:

- Sports equipment
- Athletic clothing and gear
- Sport facility equipment
- Athletic measuring devices
- Flags, pennants
- Trophies, prizes, certificates
- Medals, placards
- Sports badges, pins
- Posters, postcards, illustrations
- Photographs, photo albums
- Films, sound recordings
- Programmes, admission tickets
- Advertisements, souvenirs
- Sports literature, newspapers, magazines
- Relevant estates, memorabilia

The library, photo archives and collections can be utilised upon prior arrangement by phone or email on the following days:

Mon. – Wed.: 8 am – 3 pm
Thur. – Fri.: 8 am – 1 pm



Hochsprung-Spikes von Rosemarie Ackermann. Mit diesen Schuhen sprang die Leichtathletin vom SC Cottbus beim ISTAF 1977 im Berliner Olympiastadion als erste Frau der Welt über 2 Meter. (Links)
Inv.-Nr.: T 1991/036, gestiftet von Rosemarie Ackermann, Cottbus.

Kollektion Skiwaxse und Zubehör (Wachsmesser, Reibekork, Skispanner), 1950er bis 1960er Jahre. (Rechts)
Inv.-Nr.: G 1991/072, gestiftet von Edith Mante, Berlin.



Katapultschuh für den Hochsprung. Im Vorderfußbereich wurde die Sohle um ca. 4 cm angehoben, um eine zusätzliche Hebelwirkung beim Absprung zu erreichen. Der Leichtathletik-Weltverband IAAF verbot 1958 die Benutzung dieses Schuhs, um 1956.
Inv.-Nr.: T 1996/009, gestiftet von Werner Bähr, Wolfsburg.

